



*Kammertanz-Gruppe
Skoronel:
Bizarres Getümmel*

Links: Strenge Komposition

Von da bis zum Tanz ist noch ein sehr, sehr weiter Weg. Nur wenige beschreiten ihn, unter der Führung von Vera Skoronel, die die Tanzgruppe der Schule leitet. Auch sie begann ihre Arbeit bei Mary Wigman, und dort entwickelte sich in ihr eine höchst eigenwillige, künstlerische Persönlichkeit. Ihr ausgesprochener Stilwille treibt sie zu streng gesetzten Raumkompositionen, bei ihren eigenen Solotänzen wie bei denen, die sie mit ihrer Kammertanz-Gruppe der Öffentlichkeit zeigt. Gerade jetzt geht wieder vieles vor sich, hinter oder besser zwischen den Kulissen der Schule: mit sieben Tänzerinnen arbeitet Vera Skoronel an dem nächsten Programm. Es gibt diesmal besonders viel zu tun. Neue Ideen fordern ganz neue technische Gestaltung des Bühnenraums, neue Musik, und Arbeit, Arbeit, Arbeit. Man nimmt die Kunst sehr ernst. Es wird zwar nicht „Weltanschauung getanzt“, aber man ist sich bewußt, daß das Miterleben der gestalteten Bewegung bis in die tiefsten Schichten der Persönlichkeit des Zuschauers seine Wirkungen ausübt. Noch dringt von dem Neuen nichts hinaus über die Grenze des Gartens — nur aus dem weißen Hause klingt bis spät in den Abend die Melodie des Flügels, der Rhythmus der Trommel, das gedämpfte Dröhnen des Gongs . . .